



Historische Gesellschaft Graubünden
Società Storica dei Grigioni
Societad Istorica dal Grischun

Freitag, 9. Dezember 2022, 18:30 Uhr • Rätisches Museum, Chur

Podium: Gesichter der Erinnerung

Zwischen Fürsorge und Zwang – Erfahrungen, die nachwirken

Vorstellung der Online-Plattform durch [MarieLies Birchler](#), [Mario Delfino](#) und [Dr. Loretta Seglias](#)

- **Mit Präsentation eines Kurzfilms und Publikumsdiskussion**
- **Apéro mit Möglichkeit zum Stöbern in der Online-Plattform**

Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen waren Teil der Schweizer Sozialpolitik im 19. und 20. Jahrhundert. Sie dienten der Unterstützung von Personen, die nicht für sich selbst sorgen konnten. Gleichzeitig wurden sie ergriffen, um Menschen, deren Lebensweise von der Gesellschaft moralisch verurteilt wurde, zu sanktionieren und in ein angepasstes Leben zu zwingen. Die Forschung geht von mehreren hunderttausend direktbetroffenen Personen aus.

2010 und 2013 hat sich die Schweizerische Eidgenossenschaft bei Opfern und Betroffenen von administrativen Versorgungen, fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen entschuldigt und einen Solidaritätsfonds eingerichtet. Die Erfahrung einer Kindheit als Verding-, Pflege- oder Heimkind, einer administrativen Internierung, einer Adoption oder einer Abtreibung, einer Sterilisation oder Kastration unter Zwang, wirkt lange nach. Sie hat Einfluss auf das ganze Leben und auf das familiäre und soziale Umfeld – über Generationen hinweg und bis heute.



Gesichter der Erinnerung www.gesichter-der-erinnerung.ch stellt Menschen, die fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen erlebt haben, in den Mittelpunkt. Noch immer ist es für viele Betroffene nicht einfach, über das Erlebte zu sprechen. Auf der multimedialen Webseite berichten 32 Zeitzeug:innen – Betroffene, Partner:innen, Kinder und Berufspersonen – über ihre Erfahrungen. Ergänzendes Informationsmaterial und Dokumente betten diese ein.